

Überlingen „Max und die Käsebande“ kommt prima an

Überlingen - Die Überlinger Jugendkantorei begeistert mit dem Musical "Max und die Käsebande" im Pfarrzentrum.



„Wir haben's geschafft, nun ist es so weit, das Königreich Käsen ist endlich befreit.“ Zum Schluss siegt das Gute und Max und seine Käsebande, unter anderen mit (von links) Katharina Kitt, Charlotte Felsheim, Alyssa Spähn, Johanna Zander und Zarah Ritter, sind die Helden der Handlung. Bild: Conrads

Bereits vor der ersten Vorstellung waren alle drei Aufführungen des Kindermusicals „Max und die Käsebande“ von Peter Schindler im Pfarrzentrum völlig ausverkauft. Diejenigen, die eine Eintrittskarte ergatterten konnten, erlebten ein wahres Feuerwerk an fesselnder Musik, fantastischen Gesängen, überzeugenden schauspielerischen Leistungen mit witzigen Dialogen, schwungvollen Choreografien, tollen Regieeinfällen, verbunden mit detailverliebtem Reichtum an Requisiten, sowie fantasievollen Kostümierungen.

Da haben sich sichtlich ganz viele Menschen mit ganz vielen kreativen Ideen eingebracht. Doch das dickste Lob gebührt zweifellos den 33 Mitgliedern der Jugendkantorei, die mit sauberer Intonation, glockenklaren Stimmen und hervorragender Textverständlichkeit ihre Solosingpartien und Choreinsätze absolvierten. Doch nicht nur das. In den Gesichtern der jugendlichen Darsteller waren unbändiger Spaß und viel Spielfreude wiederzufinden. Sie

stellten die unterschiedlichen Charaktere der „Guten“ und der „Bösewichte“ treffend dar, ohne jedoch die Ironie und den Witz aus den Augen zu verlieren, den Schindler durchaus persiflierend in die Dialoge gelegt hat, auch wenn die Story natürlich eine Botschaft hat.

Katharina Kitt brilliert in ihrer Rolle als „Supermaus“ Max, dem umsichtigen Anführer der Käsebande, die den Käsern in Raubzügen leckeren Käse bei den Käsern aller Länder klaut und dem tragen „Kater Schnurr“, von Ramona Brändle toll gespielt, und dem „Mäusebussard Waldemar“ (Ann-Katrin Fritz) immer eine Nasenlänge voraus ist. Sogar eine Mäusefalle kann der gewitzten Käsebande absolut nichts anhaben.



International wird es dann bei den Käsern, die solch beziehungsreiche Namen wie beispielsweise Molly Appenzell (Andrea Jäger-Waldau), Luigi Parmigiano (völlig cool: Freddy Raible), Antje Edamer (Anna Michalsen) oder Françoise und Valérie Camembert (toll kostümiert: Anna Katharina Kemmerling und Lea Hoffmann) haben.

Diese Internationalität findet sich auch in Schindlers Musik wieder, die augenzwinkernd in verschiedenen typischen Stilen der Herkunftsländer beispielsweise als Ländler, Musette oder Tarantella erklingt. Die geknechtete Milchbande rührt derweil, genial mit weißen Overalls kostümiert, zu tragen Mollharmonien den „Einheitskäse“, nicht ohne durch ein Zusammenkneifen der Nase mit zwei Fingern auszudrücken, was sie vom Geruch des Produkts hält. Und wenn Käsebandenchef Max sich zur Tarnung mit einem Harzer Roller einreibt, geschieht dies unter den flotten Rock'n'Roll-Rhythmen. Perfekt taumelten die „betrunkenen“ Bösewichte Yogi Yoghurt (Matthieu Loth) und Rolli Harzer (Per Nyland) in den eigenen Knast. Viel Humor legte Simeon Schüle, gestylt im weißen Mafioso-Outfit, in seine Rolle als „Don Mascapone“.



Genial war das Bühnenbild mit einem Gerüst als Element zusätzlicher Spielebenen. Erwähnenswert ferner die gelungene Bühnenmalerei sowie die fantasievolle Beleuchtung. Die Gesamtleitung hatte Münsterkantarin Melanie Jäger-Waldau. „Gemeinsam sind wir stark“ ist die eigentliche Botschaft des Musicals. Das gilt sicher auch für all die vielen Beteiligten dieser wunderbaren Inszenierung. Chapeau!



Die Mitwirkenden

Darsteller: Katharina Kitt, Christian Jäger-Waldau, Leandra Engel, Leona Bier, Simone Bär, Charlotte Felsheim, Emily Mogg, Sebastian Paul, Zarah Ritter, Alyssa Spähn, Johanna Zander, Andrea Jäger-Waldau, Anna Katharina Kemmerling, Lea Hoffmann, Katharina Müller, Freddy Raible, Sarah Brändle, Anna Michalsen, Natalie Wesle, Ramona Brändle, Ann-Katrin Fritz, Lisa Raff, Anna Rüpping, Amira Teichmann, Danika Schöneich, Lea Nowotny, Berenice Jedersberger, Lili Schöning, Per Nyland, Matthieu Loth, Simeon Schüle, Nadine Schillinger und Jasper Mogg

Beleuchtung: Christoph Wolf, Benedikt Kitt und Melanie Zaucker

Tontechnik: Heiko Grebing

Medientechnik: Christian und Hildegard Löhle

Tanzchoreografie: Isabell Marquardt und Tanzschule Päsler

Regie: Isabell Marquardt

Gesamtleitung: Melanie Jäger-Waldau